

DIW Berlin / SOEP (Ed.)

**Research Report**

## SOEP 2013 - Erhebungsinstrumente 2013 (Welle 30) des Sozio-oekonomischen Panels: Mutter und Kind (9-10 Jahre), Altstichproben

SOEP Survey Papers, No. 188

**Provided in Cooperation with:**

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

*Suggested Citation:* DIW Berlin / SOEP (Ed.) (2014) : SOEP 2013 - Erhebungsinstrumente 2013 (Welle 30) des Sozio-oekonomischen Panels: Mutter und Kind (9-10 Jahre), Altstichproben, SOEP Survey Papers, No. 188, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/96112>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

188

# SOEP Survey Papers

Series A - Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

SOEP – The German Socio-Economic Panel Study at DIW Berlin

2014

## SOEP 2013 – Erhebungsinstrumente 2013 (Welle 30) des Sozio-oekonomischen Panels: Mutter und Kind (9-10 Jahre), Altstichproben

TNS Infratest Sozialforschung

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

**Series A** – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

**Series B** – Survey Reports (Methodenberichte)

**Series C** – Data Documentations (Datendokumentationen)

**Series D** – Variable Descriptions and Coding

**Series E** – SOEPmonitors

**Series F** – SOEP Newsletters

**Series G** – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at

<http://www.diw.de/soepsurveypapers>

**Editors:**

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

TNS Infratest Sozialforschung. 2014. SOEP 2013 – Erhebungsinstrumente 2013 (Welle 30) des Sozio-ökonomischen Panels: Mutter und Kind (9-10 Jahre), Altstichproben. SOEP Survey Papers 188: Series A. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin  
SOEP  
Mohrenstr. 58  
10117 Berlin

Email: [soeppapers@diw.de](mailto:soeppapers@diw.de)

**TNS INFRATEST SOZIALEFORSCUNG**

**SOEP 2013 –**

**ERHEBUNGSMETHODEN 2013 (WELLE 30)  
DES SOZIO-OEKONOMISCHEN PANELS: MUTTER  
UND KIND (9-10 JAHRE), ALTSTICHPROBEN**

*München, 2013*

*Reprint 2014*

# Leben in Deutschland

Befragung 2013  
zur sozialen Lage  
der Haushalte

## Fragebogen: „Ihr Kind im Alter von 9 oder 10 Jahren“

In der Regel sollte die (leibliche oder soziale) Mutter die folgenden Fragen für Kinder, die **im Jahr 2003 geboren** wurden, beantworten. In Ausnahmefällen kann auch der (leibliche oder soziale) Vater, beziehungsweise eine andere Hauptbetreuungsperson, die Fragen beantworten.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig.

Wir bitten Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter das Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

**E**

**Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen**

**It. Adressenprotokoll:**

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--	--	--

Vorname der Befragungsperson:

Personen Nr.:

--	--

*Bitte in Druckbuchstaben*

**1. Wie heißt das Kind?**

Vorname des Kindes:

Personen Nr.:

--	--

*Bitte in Druckbuchstaben*

**2. In welchem Jahr und Monat wurde das Kind geboren?**

2003 .....

Monat:.....

- ### **3. Sind Sie die Mutter oder der Vater des Kindes?**

Ja, und zwar:

- die leibliche Mutter .....
  - der leibliche Vater .....
  - die Adoptiv-/Pflegemutter .....
  - der Adoptiv-/Pflegevater .....

Nein, es handelt sich um das Kind meines Partners/meiner Partnerin .....

- 4. Sprechen Sie oder andere Haushaltsmitglieder mit Ihrem Kind nur Deutsch oder auch in einer anderen Sprache?**

Nur in Deutsch.....

A diagram illustrating the relationship between two concepts. On the left, there are two separate boxes containing the German sentence "Auch in einer anderen Sprache ..." and the English phrase "Nur in der anderen Sprache .....". Two arrows point from these boxes towards a central box on the right, which contains the German word "und" and the English word "zwar".

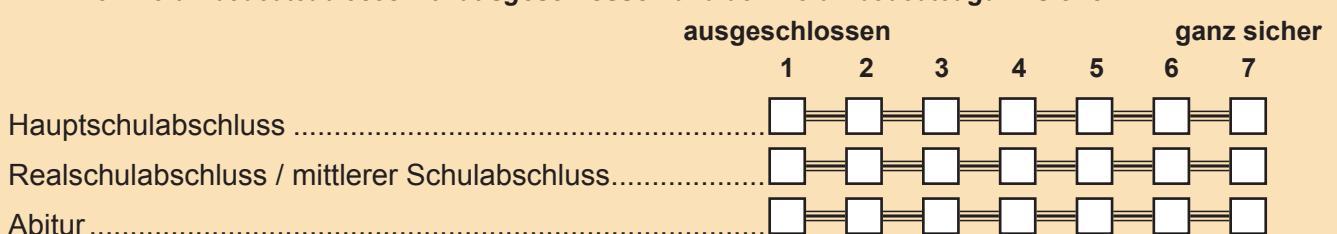
- 5. Inwieweit entsprechen die folgenden Schulabschlüsse Ihrer persönlichen Idealvorstellung für die schulische Ausbildung des Kindes?**

 Antworten Sie bitte anhand einer Skala von 1 bis 7. Der Wert **1** bedeutet, dass der Abschluss **überhaupt nicht**, der Wert **7 voll und ganz** Ihren persönlichen Vorstellungen entspricht. Mit den Werten zwischen 1 und 7 können Sie Ihre Meinung abstimmen.



- 6. Und für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass das Kind die Schule mit einem der folgenden Abschlüsse verlassen wird?**

 Der Wert 1 bedeutet dieses Mal **ausgeschlossen** und der Wert 7 bedeutet **ganz sicher**.



- #### **7. Welche Schule besucht bzw. besuchte das Kind im Schuljahr 2012/2013?**

Grundschule

Hauptschule

Realschule

## Gymnasium

Gesamtschule

Schule mit einem speziellen pädagogischen Konzept,  
z. B. Montessori, Waldorf

Förderschule Sonderschule Sprachheilschule

### Sonstige Schule

und  
zwar:

## Wann wurde das Kind eingeschult?

Monat

Jahr

**8. Welche Note hatte das Kind in seinem letzten Zeugnis in den folgenden zwei Fächern?**

Deutsch      Mathematik

--	--

Schulnote von 1 bis 6 .....

Trifft nicht zu, keine Schulnoten  
im Zeugnis enthalten .....

**9. In welcher Weise suchen Sie den Kontakt mit der Schule?**

 Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Regelmäßige Teilnahme am Elternabend .....

Regelmäßige Besuche von Elternsprechtagen .....

Aufsuchen des Lehrers/der Lehrerin auch außerhalb von Sprechtagen.....

Engagement als Elternvertreter.....

Sonstige Unterstützung der Lehrer / Schule (wie Unterstützung  
bei Schulfesten, Ausflügen, Pausenraumgestaltung etc.) .....


Mitglied im Förderverein.....

Nichts davon.....

**10. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf das Kind zu?**

Das Kind ...	trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft gar nicht zu	weiß nicht
– geht gerne in die Schule .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– versteht sich nicht gut mit seinen Klassenkameraden .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– empfindet Schule als reine Zeitverschwendung .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– nimmt Arbeit in der Schule nie ernst .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– kommt im Unterricht gut mit .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– kommt mit dem jetzigen Lehrer oder der Lehrerin nicht gut aus .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– lernt gerne .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**11. Wo macht Ihr Kind meistens seine Hausaufgaben? Zu Hause, bei Verwandten / Freunden,  
in der Nachmittagsbetreuung / im Hort oder woanders?**

Zu Hause .....

Bei Verwandten / Freunden .....

In der Nachmittagsbetreuung / Im Hort .....

Woanders .....

**12. Wie häufig wird Ihr Kind von Ihnen oder Ihrem Partner selbst bei den Hausaufgaben unterstützt  
(d.h. Sie erklären, kontrollieren, oder sitzen dabei)?**

Täglich .....

Mehrmals wöchentlich .....

Seltener .....

Nie .....

**13. Wie häufig übt das Kind die folgenden Freizeitbeschäftigungen aus?**

	Täglich	Jede Woche	Jeden Monat	Seltener	Nie
Fernsehen/Video/DVD .....	<input type="checkbox"/>				
Computerspiele .....	<input type="checkbox"/>				
Im Internet surfen/chatten .....	<input type="checkbox"/>				
Musik hören.....	<input type="checkbox"/>				
Musik machen .....	<input type="checkbox"/>				
Sport treiben.....	<input type="checkbox"/>				
Mit der Familie etwas unternehmen z. B. Ausflüge oder Ähnliches .....	<input type="checkbox"/>				
Tanz, Theater oder Ähnliches.....	<input type="checkbox"/>				
Technisches Werken und Arbeiten .....	<input type="checkbox"/>				
Malen und Basteln.....	<input type="checkbox"/>				
Lesen.....	<input type="checkbox"/>				
Einfach nichts tun/abhangen/träumen.....	<input type="checkbox"/>				
Mit Freunden zusammen sein .....	<input type="checkbox"/>				
Kirchgang, Besuch religiöser Veranstaltungen.....	<input type="checkbox"/>				
Nutzen sozialer Online-Netzwerke (z.B. Facebook / Google+ / Xing) .....	<input type="checkbox"/>				
Jugendgruppen (Pfadfinder, kirchliche Gruppen, Umweltgruppen) .....	<input type="checkbox"/>				

**14. Wo und mit wem nimmt ihr Kind die folgenden Mahlzeiten gewöhnlich ein?**

Auch wenn es nicht immer gleich ist, geben Sie bitte an, wie das an Wochentagen, an Samstagen und an Sonntagen meistens ist.

	Zuhause gemeinsam mit der gesamten Familie	Zuhause gemeinsam mit Teilen der Familie	Zuhause alleine	Nicht Zuhause (z.B. Schule, Hort Freunde/Bekannte Großeltern)	Fällt in der Regel aus
<b>unter der Woche:</b>					
– Frühstück .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Mittagessen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Abendessen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>am Samstag:</b>					
– Frühstück .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Mittagessen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Abendessen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>am Sonntag:</b>					
– Frühstück .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Mittagessen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
– Abendessen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**15. Wie würden Sie das Kind im Vergleich zu anderen Kindern gleichen Alters beurteilen?**

☞ Je weiter links Sie Ihr Kreuz machen, um so mehr trifft die linke Eigenschaft zu, je weiter rechts Sie Ihr Kreuz machen, um so mehr trifft die rechte Eigenschaft zu!

**Mein Kind ...**

ist eher gesprächig	<input type="checkbox"/>	ist eher still
ist unordentlich	<input type="checkbox"/>	ist ordentlich
ist gutmütig	<input type="checkbox"/>	ist leicht reizbar
ist wenig interessiert	<input type="checkbox"/>	ist wissensdurstig
hat Selbstvertrauen	<input type="checkbox"/>	ist unsicher
ist zurückgezogen	<input type="checkbox"/>	ist kontaktfreudig
ist konzentriert	<input type="checkbox"/>	ist leicht ablenkbar
ist trotzig	<input type="checkbox"/>	ist folgsam
begreift schnell	<input type="checkbox"/>	braucht mehr Zeit
ist ängstlich	<input type="checkbox"/>	ist unängstlich

**16. Ist von einem Arzt bei Ihrem Kind einmal eine der folgenden Erkrankungen oder Störungen festgestellt worden?**

☞ Bitte alles Zutreffende ankreuzen!

Atemwegserkrankungen (Asthma, Bronchitis oder Ähnliches) ...

Allergien .....

Neurodermitis .....

Fehlsichtigkeit (z.B. Kurz- bzw. Weitsichtigkeit, Schielen) .....

Ernährungsstörungen .....

Störungen der Motorik, des Bewegungsapparates .....

Sonstige Störungen / Behinderungen .....

und  
zwar:

Nein, nichts davon .....

**17. Wie würden Sie den allgemeinen Gesundheitszustand des Kindes beschreiben?**

Sehr gut.....

Gut.....

Zufriedenstellend.....

Weniger gut.....

Schlecht.....

**18. Gab es bei dem Kind in den letzten 12 Monaten gesundheitliche Probleme, die einen Krankenhausaufenthalt notwendig machten?**

Ja.....  ➔ und zwar:  Tage

Nein.....

**19. Mussten Sie in den letzten 3 Monaten wegen gesundheitlicher Probleme des Kindes einen Arzt aufsuchen oder rufen?**

Ja.....  ➔ und zwar:  mal

Nein.....

20. Nun zum Thema Freunde- und Bekanntenkreis:

Sagen Sie uns bitte zunächst, wie viele enge Freunde hat das Kind?

Es kann sich sowohl um Kinder als auch um Erwachsene handeln.

Anzahl Kinder

Anzahl Erwachsene

21. Im Folgenden haben wir eine Reihe von Aussagen aufgelistet: Inwieweit treffen diese Aussagen auf das Kind zu oder nicht zu?

Bitte berücksichtigen Sie bei der Antwort das Verhalten des Kindes in den letzten sechs Monaten.

 Antworten Sie bitte anhand der folgenden Skala.

Der Wert 1 bedeutet: **trifft überhaupt nicht zu**. Der Wert 7 bedeutet: **trifft voll zu**.

Mit den Werten zwischen 1 und 7 können Sie Ihre Meinung abstufen.

trifft überhaupt  
nicht zu

trifft voll  
zu

1    2    3    4    5    6    7

Das Kind ...

- ist rücksichtsvoll.....
- ist unruhig, überaktiv, kann nicht lange stillsitzen.....
- teilt gerne mit anderen Kindern .....
- hat oft Wutanfälle, ist aufbrausend .....
- ist ein Einzelgänger, spielt meist alleine .....
- ist hilfsbereit, wenn andere verletzt, krank oder betrübt sind .....
- ist ständig zappelig .....
- streitet sich oft mit anderen Kindern oder schikaniert sie .....
- ist oft unglücklich oder niedergeschlagen, weint häufig .....
- ist im Allgemeinen bei anderen Kindern beliebt.....
- ist leicht ablenkbar, unkonzentriert .....
- ist nervös oder anklammernd in neuen Situationen, verliert leicht das Selbstvertrauen .....
- wird von anderen gehänselt oder schikaniert .....
- hilft anderen oft freiwillig (Eltern, Lehrern, anderen Kindern) .....
- kommt besser mit Erwachsenen aus als mit anderen Kindern.....
- hat viele Ängste, fürchtet sich leicht .....
- führt Aufgaben zu Ende; kann sich lange konzentrieren .....
- denkt nach bevor es handelt .....

**22. Sind Sie selbst die Hauptbetreuungsperson des Kindes?**

Ja.....

Nein, eine andere Person ist die Hauptbetreuungsperson.....

Nein, eine andere Person trägt zu gleichen Teilen wie ich zur Betreuung bei .....

**23. Wenn Sie einmal an eine normale Woche denken:**

Gibt es außer Ihnen andere Personen oder Einrichtungen, die die Betreuung des Kindes zeitweise übernehmen? Wenn ja, welche Personen bzw. Einrichtungen sind das und wie viele Stunden pro Woche übernehmen sie die Betreuung?

**Folgende Personen:**

Ja	Stunden
----	---------

(Ehe-) Partner/-in.....  ➔

Vater/Mutter des Kindes,  
der/die außerhalb des Haushalts lebt.....  ➔

Großeltern des Kindes .....

➔

Ältere Geschwister des Kindes .....

➔

Andere Verwandte.....

➔

Kinderfrau, Au-pair .....

➔

Andere (z. B. „Babysitter“, Eltern von Freunden  
des Kindes, Freunde oder Nachbarn).....  ➔

**Folgende Einrichtungen/Organisationen:**

Schule (Unterricht, AGs, frei betreute Zeit) .....

➔

Hort (Schulhort oder andere  
hortähnliche Einrichtungen).....

➔

Soziale Einrichtungen, Zentren,  
Freizeitorganisationen .....

➔

Nein, keine Person oder Einrichtung.....

**24. Erhält das Kind Taschengeld?**

Ja.....   
 Nein.....  ➔ **letzte Seite!**

**25. Wie viel Taschengeld erhält das Kind?**

Pro Woche  Euro      oder      pro Monat  Euro

# Durchführung des Interviews

A Welches Datum haben wir heute und um wie viel Uhr haben Sie den Fragebogen beendet?


Tag


Monat


Stunde


Minute

B Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview .....

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,  
und zwar:

- in Anwesenheit des Interviewers.....
- in Abwesenheit des Interviewers.....

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt.....

C Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte ..... 


 Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen ..... 


 Minuten

(bitte erfragen)

D Sonstige Hinweise:


Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

--

Listen-Nr.

--

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte  
Durchführung des Interviews:

--

Abrechnungs-Nummer

--

Unterschrift des Interviewers